

Beratungsfelder	Förderfähige Beratungsleistungen
Greening, Biodiversität, Agrarumweltmaßnahmen	<p>1. Greening verpflichtend¹⁾</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauergrünlanderhalt • Anbaudiversifizierung • Flächennutzung im Umweltinteresse <p>Beratung zur Umsetzung und Einhaltung der Greening Verpflichtungen (gemäß Titel III Kapitel 3, EU-Direktzahlungen-Verordnung (VO (EU) Nr. 1307/2013) und zur Erhaltung der landwirtschaftlichen Fläche (gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe c der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013).</p> <p>¹⁾ Auf zum Greening verpflichteten Betrieben ist mindestens zu der Beratungsleistung Nr. 1 „Greening“ zu beraten. Auf allen anderen Betrieben ist mindestens zu der Beratungsleistung Nr. 15 (PFEIL-Programm) zu beraten.</p> <p>2. Biodiversität ²⁾</p> <p>Beratung zur Erhaltung und Steigerung der Biodiversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität, z. B. Beratung „Focus Naturtag“ • Beratung zur Anlage von Schutzpflanzungen und vergleichbaren landschaftsverträglichen Anlagen, z. B. Hecken, Biotopen, Lerchenfenstern oder Streuobstwiesen • Beratung zum Erhalt der genetischen Ressourcen (alte Nutztierassen und alte Pflanzenarten / -sorten) • Beratung zum Schutz und Erhalt von Übergangsflächen, z. B. von Feldrainen und Graswegen • Beratungen zum Arten- und Gelegeschutz von frei lebenden Tieren der Agrarlandschaft <p>²⁾ Beratungen zu Agrarumweltmaßnahmen (NiB-AUM) sind Pkt. 3 zuzuordnen</p>

Beratungsfelder	Förderfähige Beratungsleistungen
Fortsetzung Greening, Biodiversität, Agrarumweltmaßnahmen	3. Agrarumweltmaßnahmen (NiB-AUM) Beratung zur Auswahl und Nutzung von Agrarumweltmaßnahmen aus betriebswirtschaftlicher und produktionstechnischer Sicht
Nachhaltigkeitssysteme	4. Nachhaltigkeitssysteme Beratung zur Verbesserung der Nachhaltigkeit mit einem der folgenden Nachhaltigkeitssysteme, zur gesamtbetrieblichen Erfassung und Bewertung ökologischer, ökonomischer und sozialer Indikatoren <ul style="list-style-type: none"> • RISE (Response-Inducing Sustainability Evaluation) • KSNL (Kriteriensystem Nachhaltige Landwirtschaft) • DLG - Nachhaltigkeitsstandard (REPRO - Umwelt- und Betriebsmanagementsystem)
Tierschutz und Tiergesundheit	5. Beratung zur Verbesserung des Tierschutzes , insbesondere von Haltungsbedingungen und des Managements, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • zur Umsetzung des Tierschutzplans Niedersachsen • spezifische Beratung zur tiergerechten Haltung von Legehennen (z. B. besonderes Management zur Tiergesundheit bei der Haltung von Legehennen mit unkupiertem Schnabel, vorbeugende Maßnahmen gegen Kannibalismus und Federpicken, Sofortmaßnahmen beim Auftreten von Kannibalismus und Federpicken) • spezifische Beratung zur tiergerechten Haltung von Ferkeln und Mastschweinen (z. B. besonderes Management zur Tiergesundheit bei der Haltung von Ferkeln und Mastschweinen mit unkupierten Schwänzen) ³⁾ <p>³⁾ Setzt die regelmäßige Teilnahme der Beratungskräfte an Fortbildungsmaßnahmen des sich in Niedersachsen im Aufbau befindlichen Beratungsnetzwerkes „Tierschutz“ sowie die Unterstützung dieses Netzwerkes durch die Beratungsanbieter voraus.</p>

Beratungsfelder	Förderfähige Beratungsleistungen
Fortsetzung Tierschutz und Tiergesundheit	6. Beratung <ul style="list-style-type: none"> • zur Minimierung des Einsatzes von Antibiotika und sonstigen Arzneimitteln zur Behandlung von Erkrankungen sowie die Erfassung der Therapiehäufigkeit beim Antibiotikaeinsatz • zu Dokumentationsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Antibiotikaeinsatz • zum Einsatz alternativer Heilungsmethoden und Naturheilverfahren sowie Erstellung und Umsetzung von präventiven Maßnahmenkonzepten
Ökologische Landwirtschaft	7. Beratung von ökologischen Betrieben zur Optimierung von Tierhaltung, Pflanzenbau, Betriebsmanagement und Vermarktung ⁴⁾ <p>⁴⁾ Nur auf anerkannten Öko-Betrieben, die dem Kontrollverfahren nach der VO (EG) Nr. 834/2007 unterstehen und nur durch Beratungskräfte, die mindestens zwei Jahre Beratungserfahrung in der ökologischen Landwirtschaft nachweisen können.</p> 8. Beratung zur Umstellung auf ökologische Bewirtschaftungsverfahren ⁵⁾ <p>⁵⁾ Nur durch Beratungskräfte, die mindestens zwei Jahre Beratungserfahrung in der ökologischen Landwirtschaft nachweisen können.</p>
Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Folgen und Nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser, Luft	9. Beratung zur Emissionsminderung in der Tierhaltung und zu Anpassungsstrategien landwirtschaftlicher Betriebe an veränderte klimatische Bedingungen <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung / Analyse der THG-Emissionen und darauf aufbauende Handlungsempfehlungen • Minderung von Ammoniak- und THG-Emissionen z.B. durch bauliche/technische Maßnahmen, Haltungsformen, bedarfsgerechte Nährstoffversorgung mit möglichst klimaschonend erzeugten Futtermitteln • Minderung von N-Ausscheidungen z.B. durch Verringerung von Futterprotein • Minderung von THG-Emissionen bei der Lagerung von Wirtschaftsdünger • bauliche und technische Maßnahmen zur Regulierung des Stallklimas • klimaangepasste Haltungssysteme (u. a. Fütterungs- und Transportzeiten)

Beratungsfelder	Förderfähige Beratungsleistungen
<p>Fortsetzung</p> <p>Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Folgen</p> <p>und</p> <p>Nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser, Luft</p>	<p>10. Beratung zu Nährstoffkreisläufen / Stoffströmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines betrieblichen Nährstoffmanagements mit dem Ziel permanenter Transparenz über anfallende Nährstoffmengen, Nährstoffaufnahmen und –abgaben • Verwertungs- und Lagermöglichkeiten <p>11. Beratung zur Emissionsminderung im Pflanzenbau, zu Anpassungsstrategien landwirtschaftlicher Betriebe an veränderte klimatische Bedingungen und zu nachhaltigen Anbauverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berechnung / Analyse der THG-Emissionen und darauf aufbauende Handlungsempfehlungen • Verbesserung der Nährstoffeffizienz • Verbesserung der Düngemittelapplikation; Depotdüngung, z. B. Cultanverfahren • Nährstoffbilanz als Grundlage von Beratungsempfehlungen (Feld-Stall Bilanz oder Hof-torbilanz) • humusschonende Bodennutzung, Erhalt der Bodenfruchtbarkeit, diversifizierte Fruchtfolgen, Vermeidung von Bodenerosion, Vermeidung von Bodenschadverdichtungen • Bodenwasserhaushalt; Förderung der Versickerung durch Verbesserung der Bodenstruktur, z. B. durch Humusaufbau • Präzisionslandwirtschaft (z.B. Precision Farming, Strip Tillage) • Anpassungsstrategien an veränderte klimatische Bedingungen (z. B. Fruchtfolgen, Arten- und Sortenwahl, Bestandsführung) • energie- und wassersparende Beregnungs-/Bewässerungstechnik • Grünlanderhaltung, umbruchlose Grünlandpflegemaßnahmen, Umwandlung von Ackerland zu Grünland

Beratungsfelder	Förderfähige Beratungsleistungen
<p>Fortsetzung Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Folgen</p> <p>und</p> <p>Nachhaltiger Umgang mit den Ressourcen Boden, Wasser, Luft</p>	<p>12. Beratung zur Verbesserung der Energieeffizienz durch Verbrauchsanalysen und darauf aufbauende Empfehlung (eine Energieberatung nur des Wohnbereichs oder nur von Verwaltungsgebäuden ist nicht förderfähig), z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwendung von Baumaterialien, die Wärmeverluste verringern • stromsparende Lüftungstechnik • reduzierte Bodenbearbeitung • Einsatz erneuerbarer Energien auf dem Betrieb • Berechnung / Analyse der THG-Emissionen und darauf aufbauende Handlungsempfehlungen <p>13. Beratung zum Moorschutz und zu Torfersatzstoffen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaften auf kohlenstoffreichen Böden • Einsatz von Torfersatzstoffen
<p>Diversifizierung und Sozioökonomie</p> <p>und</p> <p>Teilnahmemöglichkeiten an PFEIL</p>	<p>14. Beratung zur Diversifizierung und Sozioökonomie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversifizierung / alternative Einkommensquellen in der Landwirtschaft: z. B. Direktvermarktung, Urlaub auf dem Bauernhof, Bauernhofgastronomie • sozioökonomische Beratung • Gleichstellung von Frauen und Männern in der Landwirtschaft, z. B. Verbesserung der dauerhaften Beteiligung von Frauen an betrieblichen Entscheidungsprozessen • Verbesserung der Mitarbeiterführung <p>15. Beratung zur Teilnahme an einzelbetrieblichen Fördermaßnahmen nach dem nds. / brem. PFEIL-Programm auf der Grundlage der ELER VO (EU) Nr. 1305/2013</p>